

# 130. Hets Spiellet, spielts af

(Gstanzln zum Ländler)

1. Hets Spiel - leut, spielts af, låbt's die Geig - na sin - ga, wånn ma  
heunt ka Geld håm, werdn ma's mo - rign brin - ga -

2. Und's landlarisch Tånz'n kånn net an iada,  
i kånn's selba net recht, åba meine Brüada.
3. Und's landlarisch Tånz'n und's Gehn bei da Nåcht,  
jå dås håt mi zan Teuxl so liadali gmåcht.
4. Und a frische Måß Bier schreibts ma auffi af d'Tür,  
daß's an iada Mensch siagt, daß i liadali wir.
5. Jå is's denn nit schåd um mi, daß i vaheirat bin,  
daß i a Weibal hån und bin ihr Månn.
6. Und daß i a Weibal hån und bin ihr Månn,  
und hiaz kennan ma's d'Leut ån da Hosn schon ån.
7. Und hiaz kennan ma's d'Leut ån da Hosn schon ån,  
und hiaz schaut mi koan åndas Mensch a nimma ån.
8. Mein Våda is a Spielmånn und i a Tånza,  
mein Våda is a Hålbmånn und i a gånza.
9. Sand unsa vier Brüada, håmt koana koan Haus,  
åba a Mensch håt an iada, is's jå denna net aus.
10. Sand unsa vier Brüada, a Mensch håt an iada,  
und i, da grøða Låpp, hån die Schøna datåppt.

Aus Oberøsterreich

Quelle: Hans Commenda, Hoamatklang - Sammlung oberøsterreichischer Volksweisen, Heft  
2, Linz 1925, Nr. 19

Worterklårungen: morign morgen; koa åndas Mensch = kein anderes Mådchen; Låpp = gutmütiger, beschrånkter Mensch